

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	7
II. Die Vertreibung der deutschen Wissenschaft	18
III. Amerika und die deutschen Intellektuellen	28
1. Xenophobie der Universitäten	28
2. Hilfskomitees für die exilierten Wissenschaftler	32
3. Die Rockefeller Foundation	37
IV. Was brachten die Exil-Ökonomen mit in die USA? – Tendenzen der Wirtschaftstheorie um 1933	48
1. Die amerikanische Wirtschaftswissenschaft und der New Deal	48
2. Die österreichische Neoklassik	55
3. Die deutschen Reformökonomien	62
V. Die New School for Social Research	70
1. Gründung der »University in Exil«	70
2. Zentrum für Flüchtlingsprobleme	85
3. Die Rettungsaktion 1940/41	91
4. Widerstände des State Department	99

VI. <i>Beiträge und Leistungen der Exil-Ökonomen an der New School</i>	105
1. Wachstumsdynamik und die Theorie des »Technischen Fortschritts«	114
2. Die Planungsdebatte und das keynesianische Modell	124
3. Finanzpolitik als aktive Wirtschaftspolitik	134
4. Forschungen über den Nationalsozialismus	145
5. Peace Research und das Institute of World Affairs	156
6. Versuche zu einer theoretischen Synthese	167
VII. <i>Einflüsse der emigrierten Sozialwissenschaftler in den USA</i>	177
1. Das überlieferte Bild von der New School	177
2. Wirkungen der New School als Institution	182
3. Individuelle Wirkungen von Fakultätsmitgliedern	189
VIII. <i>Probleme der Integration</i>	201
1. Individuelle Exil-Erfahrungen	201
2. Die Graduate Faculty und der Horkheimer-Kreis des Institute of Social Research	213
IX. <i>Epilog: Die New School und das neue Deutschland nach 1945</i>	221
Anhang: Liste der europäischen Wissenschaftler und Künstler, denen die New School for Social Research zwischen 1933 und 1945 geholfen hat	227
Abkürzungen	233
Anmerkungen	234
Quellen- und Literaturverzeichnis	266
Register	282